

den ist. Wir empfehlen diesen Aufsatz besonders Hofmeistern, und wünschen, daß ihre Zöglinge nur den vierten Theil von dem, was ihnen hier aufgegeben wird, zu lernen Lust haben mögen. Im sechsten Theile seiner vermischten Schriften steht ein Fragment: *Verordnungen für Schulen zur Erziehung des Bürgers.* — Abbt war den sechs und zwanzigsten November 1738 in der Reichsstadt Ulm geboren. Er bildete sich zu Halle und Berlin, wurde zuerst Professor zu Frankfurt an der Oder, hernach zu Rinteln, und kam zuletzt als Regierungsrath in die Dienste des einsichtsvollen Grafen von Bückeberg. Gelegenheit Gutes zu stiften, die er vorzüglich durch Einrichtung der Schulen benutzte, Zeit zu gelehrten Arbeiten, die nur vorzüglich die Geschichte betrafen, und der Umgang mit dem großen Manne erfreuten ihn. Aber der Genuß dieser Freude währte nicht lange. Am dritten November 1766 starb er an einer schmerzhaften Hämorrhoidalkolik im acht und zwanzigsten Jahr seines Alters. Sein Graf setzte ihm in der Schloßkapelle zu Bückeberg ein marmornes Grabmal, und ehrte dadurch sich selbst und den guten Abbt.

Johann Christoph Adelung.

Seit 1787 chursfürstlich sächsischer Rath und Oberbibliothekar zu Dresden. — Ein Mann, der jedem Freunde der Gelehrsamkeit ehrwürdig seyn muß. Er arbeitete in verschiedenen Theilen der Gelehrsamkeit, und seine Arbeiten sind alle so vollendet, daß man mit Recht über die ausgebreitete und gründliche Kenntniß dieses Mannes